

14.

Das Reich Monomotapa.

Dieses sogenannte, zu der Küste Sena gerechnete und feck zu 72000 Q. M. geschätzte Kaiserthum(?) hat im Innern große Gebirge, und daher mehrere große Flüsse, besonders den Cuama (Zuama, Zambese, Zimbaoe) und den Manika oder heiligen Geist-Fluß. Der erste ergießt sich durch vier Mündungen ins Meer.

Das Klima ist gemäßigt, und das Land umher fruchtbar. Die schon öfters erwähnten Thiere Afrikas finden sich auch hier; namentlich viele Krokodile in den Flüssen. Man baut Reis und Getreide, und Baumwolle; man hat Obst, und längs der Flüsse vieles Zuckerrohr. An Gold scheint das Land sehr reich, und daher für Portugalls Handel sehr bedeutend, welches daher auch viele Niederlassungen an den Flüssen hat. Auch Silber, Kupfer und Zinn soll vorhanden seyn. Salz wird aus dem Meerwasser bereitet.

An den Flüssen ist das Land am meisten bewohnt und hier findet man mehrere Dörfer. — Die Portugiesen haben am Fluß Zambese einen Strich Landes erhalten, wofür sie jährlich dem König ein rothsammitnes Kissen, einen prächtigen Sessel, und einige ähnliche Kleinigkeiten entrichten! Der Hauptsitz des portugiesischen Gouverneurs ist zu Sena, welches zugleich eine Art Festung ist.

Der Haupttheil der Einwohner ist wahrscheinlich eine Kaffernation, (nach andern aber Neger), die schwarz, stark und beherzt seyn sollen, keine Kleidung haben,